

Prüfung aus ABWL II vom 2. Februar 1998

1. Es liegt folgende Ergebnismatrix vor: (10 Pkt.)

	s1	s2	s3	s4
a1	20	20	6	24
a2	24	10	20	12
a3	8	14	10	36
a4	28	28	8	10
a5	40	10	8	0

Welche Aktion wählt ein Entscheidungsträger, wenn er nach folgender Regel vorgeht:

- Minimax-Regel
- Maximax-Regel
- Laplace
- Hurwicz ($\lambda = 0,7$)

2. Versuchen Sie, wenn möglich anhand eines selbstgewählten Beispiels das Erwartungs-Streuungs-Konzept zu erklären! (7 Pkt.)

3. Erläutern Sie folgende Begriffe: (10 Pkt.)

- „Erfahrungskurve“
- „Relevante“ Kosten
- Break-Even-Analyse
- Bench-marking
- Target-Costing

4. Beschreiben Sie die drei Grundtypen von Verhaltensunsicherheit und ordnen Sie diesen geeignete „Designs der Kooperation“ zu. (8 Pkt.)

5. (10 Pkt.)

- Welche wesentlichen Argumente werden zur Zweckmäßigkeit der Trennung von Eigentum und Geschäftsführung üblicherweise vorgetragen?
- Was versteht man unter dem Begriff „Kontingenzvertrag“ und warum können solche Verträge in der Realität kaum abgeschlossen werden.
- Charakterisieren Sie den Prinzipal-Agency-Ansatz unter dem Aspekt homogener Information!